"Das Belegbare & das Erfahrbare":

Was mich an so ziemlich allen Standpunkten innerhalb der Kontroverse

Glauben - Wissenschaft stört, - ist die völlige Uneinsichtigkeit gegenüber

dem einzig möglichen realen Standpunkt: "Der Erfahrung". -

Insofern ist "glauben" kein Masstab, - da es nie etwas anderes bedeuten wird,

als "für möglich halten", - Ich kann also "meinen Glauben an alles

anhängen,

was Ich mir vorstellen kann". -

Dem gegenüber steht die Wissenschaft mit dem Anspruch,

"alles Reale daran zu erkennen, dass Ich es belegen, - sprich: jedermann

zugänglich machen kann". -

Beide Standpunkte berühren eines niemals: "Die reale Erfahrung des Individuums". -

Und ebenso, wie Ich jedem Gläubigen seit Jahrzehnten sage:

"Die Frage ist nicht, ob Du an Gott glaubst,

sondern, ob Du fähig bist, Gott zu erfahren",

- betone Ich ebenso lange gegenüber wissenschaftlichen Denkern:

"Es ist für eine persönliche Erfahrung nicht relevant,

ob Ich sie anderen Individuen vermitteln kann,

- das erhöht nicht ihren Realitätswert". -

Die Ideologie eines Glaubens ist sich in einem Aspekt

mit der Ideologie der Wissenschaft völlig einig:

Man geht von einer Objektivität aus,

- die man vermitteln möchte. -

Und eben diese Objektivität ist eine

unangebrachte Übertragung,

- denn real gibt es nur subjektive Erfahrungen und Einigungen

in Bezug auf subjektive Erfahrungen. -

Bei einer subjektiven Erfahrung ist es völlig unbedeutend,

"ob ich an die Möglichkeit dieser Erfahrung glaube",

- Ich erfahre sie unabhängig davon. -

Ebenso ist die Möglichkeit, "diese Erfahrung auf andere zu übertragen",

- in Bezug auf meine Erfahrung völlig unbedeutend. -

Das mündige Individuum beginnt erst dort, "wo es erfährt,

ohne den Zwang, die Erfahrung übertragen zu müssen". -

Denn es geht darum, "die Menschen erfahren zu lassen",

- nicht darum, "diese Erfahrungen in irgendeiner Form zu kanalisieren",

- dort beginnt die Manipulation. -

Und darum brauchen Wir einen völlig neuen Realitätsbegriff:

"Real" ist nicht, "was Wir glauben oder belegen können",

- "real" ist ausschliesslich, "was Wir individuell erfahren". -

Und über diese völlig realen Erfahrungen können Wir Uns dann

austauschen und Uns mglw. einigen. -

Adamon von Eden. -